Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 32.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 137. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. Dienstag, 24. Mai 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 21. Mai.

Das Herrenhaus trat heute nachmittag 2¼ Uhr wieder zusammen. Nach einer Reihe geschäftlicher Mitteilungen — darunter ein Danktelegramm des Kronprinzen für die Glückwünsche zu seinem Geburtstage und ein Danktelegramm des Kaisers für die Beileidskundgebung anläßlich des Todes seines Oheims Königs Eduard VII. — und nachdem das Haus das Andenken seines verstorbenen Mitgliedes Prof. Dr. von Savigny durch Erheben von den Sitzen geehrt hatte, nahm dasselbe die

zweite Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage

vor, vor welcher nach der Geschäftsordnung des Herrenhauses eine nochmalige Diskussion ungiltig ist.

Das Ergebnis der von Herrn von Hertzberg beantragten namentlichen Abstimmung war die Annahme der früheren Herrenhausbeschlüsse mit 127 gegen 82 Stimmen. Bei der ersten Abstimmung vom 29. April wurden die abändernden Beschlüsse des Herrenhauses mit 140 gegen 94 Stimmen angenommen. Das Stimmenverhältnis ist also ungefähr dasselbe geblieben, wenn auch das Haus heute schwächer besetzt war, als am 29. April.

Das Haus beriet dann noch einige kleine Vorlagen.

Der Gesetzentwurf über die Reinigung öffentlicher Wege wurde auf Antrag des Grafen Erbdroste zu Vischering an die Komunalkommission zur schriftlichen Berichterstattung zurückverwiesen.

Der Gesetzentwurf über das Höferecht im Kreise Grafschaft Schauenburg wurde in einmaliger Schlußberatung angenommen, ebenso die Novellen über die Bezirkseisenbahnräte und den Landeseisenbahnrat.

Eine längere und teilweise recht lebhafte Debatte knüpfte sich an die darauf folgende Beratung einer Petition um Zulassung der Feuerbestattung in Preußen. Während die Kommission die Ueberweisung dieser Petition an die Regierung als „Material" beantragt hat, lag von den Herren Professoren Dr. Loening (Halle) u. Dr. Borchers (Aachen) der Antrag vor, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. In der Begründung dieses Antrags stützten sich die beiden Herren Professoren hauptsächlich darauf, daß religiöse Bedenken gegen die Feuerbestattung nicht vorlägen — wobei sie aber stark im Irrtum sind — und daß der Staat diejenigen Maßnahmen ergreifen müsse, die dem Volksempfinden gerecht würden, was wiederum ein schwerer Irrtum ist. Der frühere Minister des Innern von Köller betonte denn auch mit Recht, daß ein großer Teil der preußischen Staatsbürger entsetzt sein würde, wenn der Landtag einem Gesetze über Zulassung der Leichenverbrennung zustimmen wollte. Gegen die Leichenverbrennung sprächen nicht nur religiöse, sondern auch kriminalistische Bedenken und vor allen Dingen das Volksempfinden. Für die großen Städte möge man die fakultative Leichenverbrennung einführen, aber niemals für das platte Land. Graf Zieten-Schwerin sprach sich entschieden gegen die Leichenverbrennung aus und hielt Uebergang zur Tagesordnung für angezeigt. Prof. Dr. Reinke-Kiel schloß sich aus Rücksichten der Toleranz dem Antrage Loening-Borchers an. Auch Frhr. v. Thielmann meinte, daß der Staat den Anhängern der Leichenverbrennung entgegenkommen müsse, wenn nicht die Austritte aus der evang. Kirche sich steigern sollten.

Bei der Abstimmung wurde die Petition dem Kommissionsvorschlage gemäß der Regierung als Material überwiesen, ebenso eine Petition der Landwirtschaftskammer Kiel um Ausdehnung des Präsentationsrechtes zum Herrenhause auf die Grafenverbände u. den alten und befestigten Grundbesitz auf die Provinz Schleswig-Holstein.

Am Freitag, 27. Mai, will das Herrenhaus in die Etatsberatung eintreten.

Deutsches Reich.

Der Parteitag der Sozialdemokratie findet, wie der Vorwärts mitteilt, vom 18. bis 24. September in Magdeburg statt.

§ Berlin, 22. Mai. Die Hochzeit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor ist der Hoftrauer wegen auf den 8. Juni verlegt worden.

Ausland.

Belgien.

Die Kammerwahlen.

* Brüssel, 20. Mai. Die Wahlen verliefen allerwärts ohne Zwischenfall. Das Ergebnis in Brüssel und Antwerpen wird erst heute abend bekannt. In Nivelles eroberten die Sozialisten ein katholisches Mandat, sonst blieb es allerwärts beim alten. Nach den vorliegenden Zahlen wird letzteres auch in Brüssel und Antwerpen der Fall sein.

Balkan.

Die Kretafrage.

* Konstantinopel, 21. Mai. Die Note der Botschafter der Kreta-Schutzmächte ist von der Pforte mit Befriedigung aufgenommen worden, weil der Standpunkt der Pforte anerkannt wird, wonach nicht der Status quo von 1908, sondern derjenige maßgebend ist, der bei Zurückziehung der türkischen Truppen im Jahre 1898, zwischen der Pforte und den Mächten vereinbart wurde. — Die Pforte hat ihre Botschafter beauftragt, die Aufmerksamkeit der Schutzmächte auf die Ankündigung von Venizelos betreffend Bildung einer Armee und die Verschmelzung der Kretabank mit der Griechischen Nationalbank zu lenken. — Nach Mitteilungen der Regierung herrscht bei den Schutzmächten die Meinung vor, daß der Zeitpunkt für eine definitive Lösung der kretischen Frage gekommen sei. Nach Ansicht der Regierung ist dies nur auf Grund einer weitgehenden Autonomie möglich. — Die türkische Flotte ist in See gegangen, sie soll nach Schießübungen im Marmara-Meer nach dem Archipel dampfen und dort kreuzen.

England.

Der deutsche Kaiser in England.

* London, 21. Mai. Kaiser Wilhelm nahm heute das Frühstück bei dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein ein und besuchte nachmittags die deutsche Botschaft, wo er den Tee einnahm, zu dem die Herren und Damen der deutschen Botschaft befohlen waren. Vor dem Botschaftshotel hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die den Kaiser bei der Abfahrt sympathisch begrüßte. Abends fand im Malboroughouse ein Diner statt.

* London, 22. Mai. „Observer" schreibt: Der deutsche Kaiser reist morgen ab, aber seine Anwesenheit in diesen Tagen, sowie seine ritterliche Würde machen den unverkennbaren Eindruck, daß die Garantien für den Frieden nicht nur gewahrt, sondern gesteigert sind.

Amerika.

Kriegswolken in Mittelamerika.

* New-York, 22. Mai. Nach einem Telegramm aus Bluefields in Nicaragua umzingelte der Führer der Aufständischen, General Mena, die Regierungstruppen in der Nähe von Ramo vollständig und schnitt ihnen die Zufuhr von Munition und Lebensmitteln ab. Mena erwartet, daß die Gegner sich unverzüglich ergeben.

* Washington, 21. Mai. Peru hat den von den Vereinigten Staaten, Brasilien und Argentinien ausgehenden Vorschlag, der eine freundschaftliche Beilegung der Grenzstreitigkeiten zwischen Ecuador und Peru anstrebt, angenommen. Ecuador hat bisher nicht darauf geantwortet.

Luftschiffahrt.

Eine zweite Ueberfliegung des Kanals.

* Calais, 21. Mai. Der Aviatiker de Lesseps unternahm heute nachmittag um 3,45 Uhr bei herrlichem Wetter den Versuch, mit seinem Apparat nach Dover zu fliegen und von dort wieder nach Calais. Er stieg sofort in eine Höhe von 500 Meter über dem Meeresspiegel. — Der erste Flug über den Kanal gelang: de Lesseps landete um 4,20 Uhr also nach 35 Minuten in der St. Margarethsbucht zwischen Deal und Dover. Der Rückflug wurde jedoch wegen heftigen Windes aufgegeben.

Arbeiterbewegung.

* Bielefeld, 21. Mai. Bei der Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co. haben die Arbeiter der Ringschiffchenabteilung und der Nickelei wegen verschiedener, nicht bewilligter Forderungen die Arbeit niedergelegt. Daraufhin hat der Verein der Bielefelder Fabrikanten und der Arbeitgeberverband der Metallindustriellen einstimmig beschlossen, falls die Arbeit inzwischen nicht wieder aufgenommen ist, am 24. Mai die ganze Maschinenabteilung, am 31. Mai den gesamten Betrieb der Firma Dürkopp einschließlich der Eisengießerei, ferner am 7. Juni sämtliche Nähmaschinen- und Fahrradfabriken Bielefelds und am 14. Juni sämtliche, dem Arbeitgeberverband, sowie dem Verein Bielefelder Fabrikanten angehörigen Betriebe still zu legen.

Vom Kometen.

* Christiania, 21. Mai. Professor Birkelard, der eine Expedition nach den Finnmarken unternahm, um über den Durchgang der Erde durch den Kometenschweif Beobachtungen anzustellen, berichtet, daß er in der Nacht, als der Komet über die Sonnenscheibe ging, heftige magnetische Ströme beobachtet und wertvolle elektrische und meteorologische Beobachtungen gemacht habe. Wolken verhinderten jedoch eine Beobachtung der Sonne. Birkeland meint, daß die beobachteten Erscheinungen auf den Kometenschweif zurückzuführen seien, der größtenteils aus einer Art elektrischer Strahlen bestehen müsse.

Kreiskriegerverbandsfest.

** Anholt, 22. Mai.

Zum zweiten Male seit Bestehen des großen Kriegerverbandes sah heute Anholt das Kreiskriegerverbandsfest des Kreises Borken in seinen Mauern. Die Gastlichkeit Anholts ist bekannt, und so hatte sich auch aus diesem Anlaß das anmutige Städchen in ein Festgewand geworfen: Ueberall, selbst an den kleinsten Häusern flatterten bunte Fahnen zur Begrüßung und zur Ehren der Festgäste.

Diese hatten sich in äußerst großer Zahl eingestellt, nicht bloß Krieger und Kriegervereinsmitglieder selbst, sondern auch deren Angehörige, Frauen und Kinder, sodaß Anholt beinahe zu klein war, um diese Menschenfülle zu beherbergen und zu bewirten. Der Hauptstrom der Festgäste traf gegen ½4 Uhr ein, im Anschlusse an den Sonderzug, der von Borken bis Isselburg eingelegt worden war. In Bocholt besonders stieg eine erschreckend große Zahl Menschen ein, allein alles wickelte sich glatt ab, dank der umsichtigen und fürsorglichen Leitung der Bahnverwaltung. In Isselburg rangierten sich die Vereine, die meist selbst Musik mitgebracht hatten, zu einem Zuge nach dem nahegelegenen Festlokale. Trotz der nicht geringen Hitze wurde der ½stündige Marsch flink und munter überwunden und wohlgemut landete man gegen ½4 Uhr in Anholt, von dem Anholter Verein am Ortseingang mit dem Präsentiermarsch empfangen.

Als Festplatz hatte man den von 100jährigen Linden beschatteten großen weiten Platz auf der Schneidkuhl hergerichtet war, einen direkt für solche Festlichkeiten geschaffenen Platz. Hier nahm nun alsbald das Fest seinen Anfang, die Vereine stellten sich zunächst in 3 Treffen von recht ansehnlicher Frontlänge auf. Das ganze erste Treffen wurde vom Bocholter Kriegerverein gestellt, der in der imponierenden Stärke von ca. 300 Mann erschienen war. Auch die weiter vertretenen Bocholter Vereine, der Kaiser Wilhelm-Kriegerverein und der Marineverein, wiesen stattliche Zahlen Teilnehmer auf. Im Ganzen waren 19 Vereine vertreten, aus allen Teilen des Kreises, selbst aus dem äußersten Osten. Auch der Isselburger Kriegerverein war als freundnachbarlicher Verein der Rheinprovinz vertreten. Als Ehrengäste waren verschiedene Herren Reserveoffiziere darunter Herr Landrat Graf von Spee, in Vertretung des Protektors des Festes, Sr. Durchlaucht des Fürsten von Salm-Salm, Herr Professor Dr. Rensing, und eine Vertretung der Stadt Anholt, mit dem Herrn Bürgermeister an der Spitze anwesend. Die Herren schritten unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der aufgestellten Vereine ab. Nach Formierung eines offenen Vierecks sprach alsdann der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes, Herr Fabrikant von Velsen einige herzliche Worte der Begrüßung. Die Hauptrede, die patriotische Begeisterung und unverbrüchliche Treue an Kaiser und Reich als Grundton hatte, hielt Herr Landrat Graf von Spee. Die begeisterten und begeisternden Worte fanden freudige Aufnahme und mächtig und erhebend erklang das die Rede schließende Hoch auf Se. Majestät und der folgende Gesang der Nationalhymne. Der patriotische Festakt fand seinen Abschluß in einem sektionsweise erfolgenden Parademarsch.

Es fand dann noch ein Festzug durch die Straßen des Ortes statt, worauf man wieder nach dem Festplatze zurückkehrte, wo nun der gemütliche und unterhaltliche Teil einsetzte. Viele Festteilnehmer, insbesondere die Familienangehörigen nahmen die Gelegenheit wahr, während dessen auch den in liebenswürdiger Weise vom Fürsten für den Tag freigegebenen fürstlichen Parkanlagen samt der Schweiz einen Besuch abzustatten. Auf dem Festplatz selbst entwickelte sich bei Konzert und einem guten Trunke bald eine gemütliche Stimmung. Von einem feierlichen Moment wurde diese noch unterbrochen, als der jüngste Kriegerverein, der von Mussum, feierlichst in den Verband aufgenommen wurde.

Kurz nach 7 Uhr begann dann auch noch der Tanz, neue Freude und Lust bietend. Trotz der sommerlichen Wärme fand derselbe eifrigen Zuspruch, sodaß das große weite Zelt das zu dem Feste eigens errichtet worden war, kaum alle Tanzlustigen zu fassen vermochte. Bald jedoch schlug wieder die Stunde der Heimkehr, da die Zugverbindungen ein zeitiges Aufbrechen forderten. Die ganz Seßhaften freilich hielten bis zum Abgang des Sonderzuges um 11 Uhr aus.

Bei dem herrlichen Wetter nahm so das ganze Fest einen durchaus schönen Verlauf, nicht zum geringsten auch Dank des trefflichen Arrangements, das der Anholter Kriegerverein sich hatte angelegen sein lassen.

Sport.

* Frankfurt a. M., 22. Mai. Das Fußball-Wettspiel der süddeutschen kombinierten Mannschaft gegen eine kombinierte englische Amateur-Mannschaft wurde von den Deutschen, unter dem Beifall von Zehntausenden, mit 2 : 1 gewonnen.

Kirchliches.

Schluß des Ludgerus Jubiläums in Werden.

* Werden, 22. Mai. Die Ludgeri-Jubiläumsfeier fand mit dem heutigen Tage ihren Abschluß. Schon am frühen Morgen trafen Prozessionen von allen Richtungen, sowie der Weihbischof Dr. Müller aus Köln und Jllingens aus Münster ein. Um ½12 Uhr begann die feierliche Reliquienprozession. Auswärtige Pilger waren eingetroffen u. a. aus Münster, Mülheim, Alstaden, Bottrop, Borbeck und Velbert. Nach der feierlichen Komplet um 5 Uhr nachmittags erfolgte die Schließung des Reliquienschreines. Abends fand ein Fackelzug statt. Sämtliche Häuser waren illuminiert.

Provinzielle Nachrichten.

]:[Dingden, 21. Mai. Bei der gestern erfolgten Neuverpachtung der Jagdnutzung in der Gemeinde Dingden wurden folgende Preise erzielt: Für Parzelle I Unterlankern 1600 M., Parzelle II Oberlankern und Dorfbauerschaft 1730 M., Parzelle III Berg und Nordbrock 2320 M. und Parzelle IV Hohe Heide 450 M. Dies sind zusammen 6080 M. Der frühere Jagdpreis (vom Jahre 1892) war 2030 M. mithin jetzt ein Mehr von über 4000 M.

* Dinslaken, 21. Mai. Angst vor dem Weltuntergang beim Durchqueren des Kometenschweifs hat einen jungen Mann vom Lehberg Mittwoch nachmittag in solchem Grad erregt, daß er irrsinnig wurde. Er wurde vorläufig im hiesigen St.-Vinzenz-Hospitale interniert.

* Osterfeld, 21. Mai. Die 15jährige Tochter des Bergmanns Johann K. in Eisenheim goß beim Feueranmachen Petroleum in den Herd. Die Petroleumkanne explodierte und das Mädchen erlitt am ganzen Körper schwere Brandwunden.

* Siegburg, 20. Mai. Aus Angst vor dem Weltuntergang durch den Halleyschen Kometen wurde hier ein 28 Jahre altes Mädchen plötzlich irrsinnig. Nachdem es schon am Sonntag einen Anfall gehabt hatte, sprang es in der kritischen Nacht aus dem Fenster auf die Straße und mußte in eine Anstalt verbracht werden.

* Essen, 21. Mai. Wie der hiesige Polizeibericht mitteilt, ist ein Arbeiter der Zeche Graf Beust aus Furcht vor dem Kometen irrsinnig geworden.

* Essen, 21. Mai. Gestern nachmittag gesellte sich zu einem Musikschüler auf der Kettwigerstraße ein junger Mann, der den Jungen beauftragte, mit einem Zettel nach dem Hause Akazienallee 31 zu gehen, um etwas in Empfang zu nehmen. Bei seiner Rückkehr sollte er 20 Pf. haben. Eine Geige, die der Schüler trug, nahm der Unbekannte an sich mit dem Bemerken, sie solange festzuhalten. Der Junge führte den Auftrag aus, machte aber im Hause Akazienallee die Entdeckung, daß der fragliche Zettel unbeschrieben und bei seiner Rückkehr der Fremde mit seiner Geige verschwunden war.

* Velbert, 21. Mai. Die Stadtverordneten haben die Einführung einer Gewerbekopfsteuer von 6 Mark für den Kopf des Arbeiters beschlossen. In den Fällen, in denen der Zuschlag von 230 Prozent zur Gewerbesteuer einen höhern Beitrag ergibt, soll dieser erhoben werden.

* Köln, 21. Mai. Die neue Straßenbrücke, ein Teil der neuen Dombrücke, ist heute früh dem Verkehr übergeben worden. Anfang

Mai 1909 wurde mit dem Abbruch der alten Straßenbrücke begonnen und Anfang September begann die Vernietung der Konstruktionen der beiden Seitenöffnungen. Inzwischen war der Bau der 3025 Tonnen schweren Mittelöffnung in Angriff genommen worden. Die Absenkung der Mittelöffnung auf ihre endgültigen Auflager, 1,50 Meter unter der Rüstung, erfolgte Mitte März ds. Js. und nahm 2½ Tage in Anspruch. Die neue Straßenbrücke, die eine 10,4 Meter breite Fahrbahn hat, hat ein Gewicht von 6115 Tonnen. Die Spannweite der linken Oeffnung beträgt 118,88 Meter, die der rechten 112,56 Meter und die der Mittelöffnung 167,75 Meter.

* **Köln**, 21. Mai. Mit durchschossenem Kopf fand man gestern früh einen Mann aus Mülheim-Rhein tot auf dem Pionier-Uebungsplatz. Der 38jährige Selbstmörder hatte außer 8 M. einen Zettel im Portemonnaie, auf dem die Worte standen, „da ich nichts für die Freiheit leisten kann, sterbe ich freiwillig."

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 20. Mai. Der Handlungsgehilfe Gottschalk, der als Staatsanwalt, als Arzt, als Assessor usw. viele Personen um bedeutende Beträge beschwindelt hat, ist gestern in Dresden verhaftet worden.

— **Berlin**, 21. Mai. Ein seltsamer Fund von großem Werte beschäftigt seit drei Wochen die Kriminalpolizei. In der Nähe der Potsdamer Brücke fand am 2. ds. Mts. ein Arbeiter einen Brief und eine Urkunde, die 28 500 Rubel enthielt. Er gab den Fund auf dem Charlottenburger Polizeipräsidium ab. Der Verlierer hat bis jetzt weder seinen Verlust angemeldet, noch sonst etwas von sich hören lassen.

— **Berlin**, 22. Mai. Zu einer imposanten Kundgebung gestaltete sich heute die Versammlung des Internationalen Verbandes der Jungfrauenvereine im Zirkus Busch und die zahlreich besuchte Parallelversammlung im Dom. Aus der ganzen Umgegend waren Jungfrauenvereine herbeigeströmt um mit Zeugnis abzulegen von der gewaltigen Macht des Christentums. Der Bläserchor der Berliner Missionsgesellschaft und der 1200stimmige Chor der Jungfrauenvereine unter Leitung des Musikdirektors Pfannschmidt leiteten die Feier im Zirkus Busch ein. Sodann sprachen Frau Ufer aus Barmen, Frau Kawai aus Japan, Frau Dodge aus Amerika und Prof. Dr. Maling. Im Dome sprach u. a. Samuel Keller.

— **Hamburg**, 21. Mai. An Bord des vom La Plata hier eingetroffenen Dampfers Zora wurden pestverdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wird der Ausgasung mit dem Rattentötungs-Apparat unterworfen. Die weitere Löschung ist unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet. Menschen sind nicht erkrankt.

— **Emden**, 20. Mai. Die älteste Einwohnerin in Emden, die Witwe Meier, feierte am heutigen Tage ihren hundertdritten Geburtstag. Zu dieser Feier erhielt die greise Frau einen herzlichen Glückwunschdrahtgruß vom Regierungspräsidenten Prinz Ratibor. Die Frau die schon einige Male tot gesagt wurde, ist noch verhältnismäßig rüstig.

— **Offenbach**, 20. Mai. Heute vormittag kam der Bauunternehmer Jakob Vetter von Hausen mit dem Rad von Bieber her und wollte den Bahnübergang kurz vor dem Eintreffen des D-Zuges aus Hanau passieren. Die großen Schranken waren bereits geschlossen, die kleinen, die den Bürgersteig abschließen, standen noch halb offen. Vetter fuhr auf den Bürgersteig unter der jenseitigen Schranke durch. Inzwischen ging die diesseitige Schranke nieder, so daß Vetter eingeschlossen war. Im selben Augenblick brauste der D-Zug heran, erfaßte Vetter, schleifte ihn samt dem Rad etwa 50 Meter weit und trennte ihm schließlich den Kopf vom Rumpfe.

— **München**, 21. Mai. Die Bierpreiserhöhung in München um 2 Pf. pro Liter ist seit 15. Mai, nachdem vorher eine Einigung zwischen Wirten und Brauern erfolgt war, in Kraft getreten. Irgend welcher Widerstand hat sich im Publikum bisher nicht bemerkbar gemacht.

— **Freiburg i. Br.**, 22. Mai. Als gestern Mittag eine Generalsgattin das Grab ihres Sohnes besuchte, wurde sie auf dem Friedhofe von einem jungen Menschen überfallen, gewürgt und des Portemonnaies mit 100 M. beraubt. Schon nach ¼ Stunde wurde der Täter in einem Nachbarorte verhaftet.

— **Perleberg**, 21. Mai. Hier wurde heute auf dem Bahnhof der sechzehnjährige Arbeiter Uebel aus Kremmer verhaftet, der heute in Dossow die achtjährige Tochter des Schlächtermeisters Schröder ermordete und 1000 Mark raubte.

— **Troppau**, 21. Mai. In Skotschau sind bis 5 Uhr nachmittags zwei Seiten des Ringplatzes, insgesamt 25 Häuser vollständig niedergebrannt. Die Feuersbrunst wütet fort, scheint aber lokalisiert werden zu können. Nachmittags wurden weitere hundert Mann Militär aus Bielitz verlangt, da die am Vormittag eingetroffene Mannschaft gänzlich erschöpft war. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Ausstreuen glühender Asche entstanden. Es ist bisher nicht bekannt geworden, ob Menschen zu Schaden gekommen sind.

— **Petersburg**, 22. Mai. Im Dnjepr sind bei einer Bootsfahrt 47 junge Arbeiter ertrunken. Das Boot war an einen Stein gerannt und in den Stromschnellen gekentert.

— **Odessa**, 22. Mai. In der Umgegend der Stadt überfielen vier Räuber einen Kassierer und beraubten ihn. Sie wurden von der Feldpolizei verfolgt, die zwei von ihnen erschoß. Die beiden übrigen flüchteten, wurden aber, als sie auf eine fahrende Lokomotive aufzuspringen versuchten, wobei sie den Zugführer verwundeten, von ihren Verfolgern eingeholt und verhaftet. Sie sind schwer verletzt.

— **Tschenstochau**, 22. Mai. Heute fand Anwesenheit von mehreren 100 000 Personen die feierliche Krönung des wundertätigen Muttergottesbildes mit einer vom Papste gespendeten neuen Krone statt. Die Krone ist ein Ersatz für die im vorigen Jahre gestohlene.

Schwere Unwetter.

In Westeuropa ist wieder ein großes Unwetter niedergegangen. Wie aus London gemeldet wird, ging am Freitag morgen unter Donner und Blitz ein Wolkenbruch über Yorkshire nieder; der große Verwüstungen und viel Schaden anrichtete. Der Himmel war während 1 Stunde fortwährend von Blitzen durchzuckt und der Donner rollte so heftig, wie man ihn seit Menschengedenken noch nicht gehört hatte. Zwischen dem Regen ging plötzlich ein Schauer von Eisstücken nieder, die man nicht mehr Hagel nennen konnte. ½ Std. genügte, um die Straßen der Stadt 1—2 Fuß hoch unter Wasser zu setzen. Das Bächlein, daß die Stadt durchfließt, glich bald einem reißenden Strome. Die rasenden Wasser rissen 6 Brücken weg. Auf dem Viehmarkt stand das Wasser besonders hoch. Die Ochsen und Pferde, die aus ihren Ställen ausgebrochen waren, wateten in einem plötzlich entstandenen See; viele Schafe ertranken. Viele Menschen mußten aus ihren Häusern flüchten, weil die Erdgeschosse unter Wasser standen. Einige Leute verließen ihre Wohnungen auf Booten und nicht ohne große Gefahr. Ein in der Panik vergessenes Kind wurde nachher von den Eltern ertrunken in der Wohnung aufgefunden. So schnell, wie das Wasser gekommen war, so schnell verlief es auch wieder.

In Belgien wütete, wie aus Brüssel gemeldet wird, am Freitag von 6 Uhr abends bis Mitternacht ein aus Südosten heraufgezogenes Gewitter, dessen Entladung sowie die häufige Erscheinung bald zickzackartiger, ellipsenförmiger und kreisförmiger Blitze dem Beobachter die Annahme nahelegte, daß die ungewöhnliche meteorologische Erscheinung auf den Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen zurückzuführen sei.

In Metz ging in derselben Nacht, wie von dort gemeldet wird, ein außerordentlich starkes Gewitter nieder, das hier und im ganzen Westlothringen großen Schaden anrichtete. Unter anderem wurde am Schlachtdenkmal der 18. Division auf der Höhe von Vionville ein adlergekrönter Basilisk von einem Blitze getroffen und fast ganz auseinandergespalten.

Sonst liegen noch folgende Meldungen über Unwetter vor:

* Ingelheim, 22. Mai. Durch den Niedergang eines wolkenbruchartigen Regens wurden gestern abend 7 Uhr bei Kilometer 13,5 der Strecke Bingen-Mainz zwischen den Bahnhöfen Ingelheim und Heidesheim beide Hauptgleise überschwemmt. Die Lokomotive des D-Zuges 169 entgleiste mit den ersten Achsen in den angeschwemmten Erdmassen. Beide Gleise waren um 9 Uhr 45 Min. wieder fahrbar. Die Züge erlitten teilweise erhebliche Verspätungen. Von 11 Uhr an verkehrten sämtliche Züge wieder planmäßig.

* Hattenheim, 22. Mai. Am 21. ds. Mts. ging nachmittags um 6 Uhr 20 Min. bei Hattenheim ein Wolkenbruch nieder. Beide Geleise der Strecke Wiesbaden-Niederlahnstein zwischen den Stationen Erbach und Hattenheim waren infolge aufgeschwemmter Bodenmassen gesperrt. Beide Gleise waren bis 12 Uhr nachts wieder fahrbar.

* Neuß, 23. Mai. Bei dem am Samstag abend über einen Teil der Kreise Neuß und Grevenbroich niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in dem Orte Capellen in ein Gutsanwesen. Dabei wurde ein Knecht getötet und ein Sohn des Besitzers verletzt. Auch im benachbarten Nolthausen schlug der Blitz in einen Bauernhof und durchlief sämtliche Zimmer; von den Menschen, die sich darin befanden, wurde niemand verletzt.

* Johannisberg im Rheingau, 22. Mai. Zwischen 6 und 7 Uhr hat ein furchtbares Gewitter mit Hagel die Weinernte vernichtet.

* Sigmaringen, 22 Mai. Hier ist ein elfstündiges schweres Gewitter niedergegangen. In Veringenstadt lag der Hagel fußhoch. In Sigmaringen hat es 3 mal eingeschlagen.

* Brüssel, 22. Mai. Gestern abend gegen 9 Uhr ist über Brüssel ein furchtbares Gewitter mit außergewöhnlich starkem Hagelschlag niedergegangen. Zahlreiche Keller in den tiefer liegenden Stadtteilen sind überschwemmt, in manchen steht das Wasser 60 bis 70 cm. hoch.

* Madrid, 22. Mai. Nach einem Telegr. aus Pamplona sind bei Gorriti 5 Köhler, die sich während eines Gewitters unter einen Baum geflüchtet hatten, vom Blitz getroffen worden. 2 waren sofort tot, die übrigen sind schwer verwundet.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 24. Mai.

wb **Der Niederrheinische Gauverbandstag** des Verbandes der Kath. Kaufm. Vereine fand am vorigen Sonntag hier im Hotel Steiner statt. Nach einem Gottesdienst in der St. Agnes-Kirche begannen gegen ½12 Uhr im großen Saale des genannten Hotels die Beratungen. Dieselben wurden vom Vorsitzenden des Gauverbandes Herr Winkmann-Krefeld mit einigen Begrüßungsworten eröffnet. Nachdem der Vorsitzende des hiesigen Vereins „Westfalia" Herr Georg Schwartz den erschienenen Vertretern ein herzlich Willkommen entboten hatte, trat man in die Tagesordnung ein. Zum 2. Präsidenten des Gauverbandes wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Herr Georg Schwartz gewählt. Vertreten waren die Vereine aus Breyell, Burgwaldniel, Cleve, Crefeld, Dülken, Emmerich, Geldern, Grefrath, Goch, Kevelaer, Süchteln, Uerdingen und Wesel. Die Beratungen betrafen in der Hauptsache innere Angelegenheiten des Verbandes. Anderes wieder dürfte jedoch auch für die Allgemeinheit von Interesse sein. So beschloß man einstimmig an die in Würzburg stattfindende 33. Generalversammlung den Antrag zu stellen, über die Festlegung des Osterfestes zu beraten. Ein anderer Beschluß betraf die Einführung von Brieftelegramme. Eine Eingabe soll an die Regierung gemacht werden. Zum Vorort des Gaues wurde wiederum Krefeld bestimmt und als Ort für den nächstjährigen Gautag ebenfalls Krefeld. Um 2 Uhr wurden die Verhandlungen durch ein Festessen unterbrochen, an welchem 60 Herren teilnahmen. Der 2. Vorsitzende des Vereins „Westfalia" Herr Bangen begrüßte die auswärtigen Vertreter, während der geistliche Beirat Herr Vikar Beckmann in beredten Worten den Verband feierte. Im Namen der auswärtigen Gäste sprach Herr Vanderu-Süchteln. Am Abend hatte der hiesige Verein „Westfalia" zu Ehren der auswärtigen Gäste eine Festversammlung veranstaltet, die trotz des draußen herrschenden sommerlichen Wetters recht gut besucht war. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen Herr Prälat Richter und Herr Beigeordneter Disse. Nach einigen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden der „Westfalia" Herr Georg Schwartz hielt Herr Dr. Müser aus Essen, Redakteur der „Mercuria" die Festrede. Der Verband, so führte er u. a. aus, habe es sich auch zur Aufgabe gestellt, neben den materiellen Interessen auch die Ideale zu pflegen, welche die heutige moderne Zeit so vernachlässigte. Alles sei heute auf das Materielle gerichtet und selbst bei den jungen Leuten schwinde allmählich der Sinn, nach etwas höherem zu streben. Aufgabe der kath. kaufm. Vereine sei es, die Jugend für das Ideale zu begeistern und den jungen Leuten die Pflege der Persönlichkeit beizubringen und sie als Charaktere heranzubilden. Redner sprach sodann in beredten Worten über die Pflege der Persönlichkeit, die hauptsächlich in der Hochhaltung der Religion, in der Liebe zu Familie und zum Vaterlande ihre Wurzel habe. Aber auch unermüdliche Arbeit in seinem Berufe und Vorwärtsstreben auf wirtschaftlichem Gebiete verlangten die Vereine von den Mitgliedern. Man müsse den Vorwurf zurückweisen, als ob die kath. kaufm. Vereine nur deshalb auf konfessioneller Grundlage gebaut seien, um sich vor allen Errungenschaften der modernen Kultur abzuschließen. Zum Schlusse seiner Rede forderte der Festredner die Mitglieder auf, stets treu zur Fahne des Verbandes zu stehen. Stürmischer Beifall folgte dieser eindrucksvollen Rede. Der Glanzpunkt des Abends war unstreitig die Aufführung eines Reigens, den Frühling darstellend, welcher von 12 jungen Damen unter Leitung des Herrn Tanzlehrer Roßmeyer in geradezu meisterhafter Weise aufgeführt wurde und allgemeinen Beifall fand. Nachdem noch Herr Gotzen-Uerdingen im Namen der auswärtigen Vertreter dem Bocholter Verein für die Veranstaltung des Festabends gedankt, und Herr Jos. Elsing der Damen gedacht hatte, fand der offizielle Teil des Festes damit seinen Abschluß. Ein Tanzkränzchen, welches sich daran anschloß, hielt Jung Alt und noch lange beisammen.

** **Warnung vor einen Schwindler.** Gestern morgen erschienen einige Personen, teils von auswärts, teils von hier, auf dem hiesigen Amtsgerichte. Auf Befragen eines Beamten nach ihrem Wunsch, gaben sie an, in einer Testamentssache geladen zu sein, und zeigten gewöhnliche Telegrammformulare vor, auf welchen die Ladung geschrieben stand. Dem betreffenden Boten, der ihnen die Ladung überbracht habe, hätten sie 75 Pf. Gebühr bezahlen müssen. Es stellte sich natürlich heraus, daß sie alle einem Schwindler zum Opfer gefallen sind. Es sei also hiermit vor dem Schwindler, der einen grauen Anzug tragen soll, gewarnt! — Genau denselben Schwindeltrick haben wir in unserer Sonntagsnummer unter Ahaus berichtet; vielleicht handelt es sich um denselben Schwindler, der von Ort zu Ort zieht und auf diese Weise sich ein leichtes Leben verschafft.

][**Kind überfahren.** Zu unserer gestrigen Notiz in dieser Sache wird uns mitgeteilt, daß das Kind, das die Eheleute Hünting im vorigen Jahre verloren, keineswegs verbrannt sei. Die Todesursache sei vielmehr eine innere Erkrankung gewesen.

„?" **Kram- und Viehmarkt** wird morgen Mittwoch hier abgehalten.

)-(**Stadtverordnetenversammlung.** Die für letzten Donnerstag angesetzte Stadtverordnetensitzung findet heute nachmittag 5½ Uhr statt.

Neueste Nachrichten.

w **Friedrichshagen b. Berlin**, 23. Mai. (Tlgr.) Das Kaufmannsehepaar Viktor versuchte in der Nacht zum Sonntag sich und die beiden Kinder durch Leuchtgas zu vergiften, nachdem sie sich durch Cloralhydrat betäubt hatten. Bald nach der Einlieferung in die Berliner Charite starben die Kinder, ein Mädchen und ein Knabe. Die Frau starb in der Nacht zum Montag. Viktor befindet sich außer Lebensgefahr. Er wird wahrscheinlich heute noch der Station für Geisteskranke überwiesen werden. Das Motiv ist Nervenkrankheit und Kündigung der Stellung.

w **Rotten i. Luxemb.**, 23. Mai. Als am Sonnabend nachmittag Kinder mit dem Lehrer einen Schulspaziergang unternahmen, wurden sie vom Gewitter überrascht und suchten unter einem Baum Schutz. Durch einen Blitzstrahl wurden nach dem „Luxemburger Wort" 3 Kinder getötet, 3 lebensgefährlich und 19 Kinder, sowie der Lehrer leicht verletzt.

* **Brüssel**, 22. Mai. Die bis jetzt bekannten Wahlen von Brüssel lassen mit Sicherheit erwarten, daß der Verlust des Mandats von Nivelles durch einen Gewinn in Brüssel ausgeglichen werden wird. Statt der bisherigen 9 Brüsseler Mandate werden die Katholiken heute in Brüssel 10 Mandate erhalten, also bleibt die bisherige katholische Mehrheit von 8 Stimmen in der Kammer erhalten.

* **Troppau**, 22. Mai. Der Brand in Skotschau hat die ganze Nacht angedauert. Ein ganzes Stadtviertel ist abgebrannt. Gegenwärtig besorgt Militär die Aufräumungsarbeiten. Der Schaden beträgt ¾ Millionen Kronen. Ein Drittel ist durch Versicherung gedeckt. Ein Hilfskomitee hat sich gebildet.

* **London**, 23. Mai. In Sunderland, in der englischen Grafschaft Durham, ermordete ein Werftarbeiter seine Frau und seine 4 Kinder und versuchte sich dann selbst die Kehle zu durchschneiden. Der Mann soll jahrelang ohne Arbeit gewesen sein.

* **Newyork**, 23. Mai. Das Kanonenboot Venus, der Regierung von Nikaragua gehörend, bohrte das Kanonenboot Omotepe der Rebellen in den Grund. 100 Personen sind, laut Frkf. Ztg., ertrunken. Die Venus hatte 400 Mann und war gut ausgerüstet. Das Boot Omotepe suchte zu entkommen, wurde aber bei Puntagorda eingeholt.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den **rechtzeitigen Versand** unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die **Inseraten-Annahme**

nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

Marian. Jungfrauenkongregation Liebfrauen.

Die Mitglieder sammeln sich zur Teilnahme an der Fronleichnams-Prozession ¼8 Uhr auf dem Gasthausplatze.

Medaille anlegen!

Der Präses.

Arbeitsnachweis
der Stadt Bocholt.

Es werden gesucht:
1 Stellmacher,
1 Dienstmädchen.

Es suchen Stellung:
2 Gelegenheitsarbeiter,
2 Fabrikarbeiter,
1 Spinnerin,
1 Wasch- und Putzfrau.

Klavier-stunden
werden gründlich erteilt.
Helene Schumacher, Wesel,
Entenmarkt 19.

Zirka 100 Stück nahtlose
Milchtransportkannen
aus Stahlblech, extra schwer,
in allen Größen vorrätig bei
Joh. Onstein,
Nordstr. 84. Fernruf 331.

Ein gut erhaltenes
Wohnhaus
an ausgebauter Straße zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Jacquarddecken.
Wer webt ein Quantum Jacquarddecken auf 804er Maschinen in Lohn? Angebote unter Chiffre „Decken" an die Exped. d. Bl.

Dampfschönfärberei und chemische Waschanstalt
von
Jakob Ingenschay, Bocholt,
einzige Filiale am Platze bei Wwe. Friedrich Stockmann, Nord- und Langenbergstraßen-Ecke, hält sich bestens empfohlen.
Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise vom Hauptgeschäft Ingenschay vorgeschrieben sind.

Ein kleiner, schwarzer
HUND
zugelaufen.
Dingdenerstr. 207.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 25. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,
verkaufe ich beim Wirt Reidick:
2 Kleiderschränke, 6 Rohrstühle, 6 Bilder, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Bücherschrank,
öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung.
Deichmann,
Gerichtsvollzieher.

Zirka
3000 Dachziegel
und
4 eichene Gebunde
sind billigst abzugeben.
Gut Hünting.
Ferd Quoor.

1 Krankenfahrstuhl
zu kaufen oder zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gutes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Schreinermeister Nyenhuis,
Westend.

Deutscher
Schäferhund
(rassenecht) preiswert zu verkaufen.
Osterstraße 24.

Gottesdienst-Ordnung.

Fronleichnam.
St. Georg.

5, 6, 6½ Uhr hl. Messen.
7¼ Uhr Hochamt.
8 Uhr Beginn der Prozession; nach deren Rückkehr Te Deum; darauf letzte hl. Messe.
2 Uhr Sakramentsandacht.
4 Uhr Maiandacht.
Während der **Fronleichnamsoktav** ist an den Werktagen morgens um ½9 Uhr Hochamt und abends um ½9 Uhr Sakramentsandacht (bis zum Schluß des Maimonats zugleich auch Maiandacht).

Liebfrauen.

5 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Hochamt.
7 und 7½ Uhr hl. Messen.
8 Uhr Sakramentsandacht und Maiandacht.

St. Joseph.

½3 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr Hochamt.
½8 Uhr letzte hl. Messe.
3 Uhr Maiandacht und Beginn der Herz-Jesu-Novene (letztere wird fortgesetzt an den Werktagen 7¼ Uhr abends).

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Sakramentsandacht und Maiandacht.

St. Agnes.
(Gymnasium).

½8 Uhr hl. Messe.
(Hospital.)
½7 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Fronleichnam.

Prozessions-Ordnung.

1. Die Schulmädchen aus der Stadt und aus den Bauerschaften und die Töchterschule,
2. der Arbeiterinnen-Verein und die Jungfrauen-Kongregation von St. Georg, Liebfrauen und St. Joseph,
3. sonstige Jungfrauen und Frauen,
4. die Schulknaben aus den Bauerschaften und aus der Stadt,
5. das Gymnasium,
6. die Jünglings-Sodalität,
7. weißgekleidete Mädchen und Knaben mit Fähnchen,
8. Kirchenchor,
9. Geistlichkeit.

Nach dem hochwürdigsten Gute:

10. Die Vorsteher und Vertreter der Kirchengemeinden, sowie der Stadt- und Landgemeinden und sonstiger Behörden,
11. kaufmännischer Verein,
12. Lehrlings-Verein,
13. Gesellen-Verein,
14. Jugendverein St Joseph,
15. Verein für jugendliche Arbeiter,
16. Arbeiter-Vereine,
17. St. Josephs-Verein,
18. Jünglinge und Männer, die keinem Vereine angehören.

Die Schulmädchen stellen sich in der Nobelstraße auf, der Arbeiterinnen-Verein, die Jungfrauen-Kongregation und die sonstigen Jungfrauen und die Frauen in der Nobelstraße und der Ravardistraße — so früh daß um 8 Uhr die Prozession sich in Bewegung setzen kann. Die Schulknaben finden sich um 8 Uhr in der Ravardistraße ein (von der Mündung der Kirchstraße an), das Gymnasium und die Sodalität am Turmportale. Die Vereine, welche dem Hochwürdigsten Gute folgen, und die sonstigen Männer und Jünglinge versammeln sich etwas nach 8 Uhr am Turm und zu beiden Seiten der Kirche — so zeitig, daß keine Lücke entsteht.

Wenn während der Prozession **zum ersten Male geschellt** wird, müssen sofort alle an der Stelle, wo sie sind, stehen bleiben und erst nach dem **zweiten Schellen** weitergehen.

Alle Teilnehmer werden ersucht, die Prozession nicht auf der Straße oder auf dem Markt zu verlassen, sondern **bis zur Kirche dabei zu verbleiben,** da sonst Unordnung und Lücken entstehen.

Anmerkung. Auf dem Markt wird nach dem Segen das Lied **„Großer Gott"** — nicht vom Chore allein, sondern **gemeinsam** — gesungen; es mögen alle Anwesenden mitsingen, dabei aber auf die Musik achten und genau den Takt innehalten.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Fronleichnam.

Uhr erste hl. Messe.
½8 Uhr zweite hl. Messe.
7 Uhr Hochamt.
8 Uhr Prozession.
Nach derselben eine stille hl. Messe mit Gesang
Abends 6 Uhr Andacht.
An den Wochentagen ist morgens 7¼ Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Andacht

---

Arbeiterverein

Nach der Abendandacht, ½8 Uhr, **Versammlung** Bericht über den Delegiertentag. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Dtschl. **Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34**

Sauerkraut
1 Pfd. 8 Pf.,
echte Halberstädter
Würstchen
1 Paar 17 Pf.
Karl Blumberg,
29 Nordstraße 29,
11 Ravardistr. 11.

Max Clemens
Maria Clemens
geb. Seeling
Vermählte.
Bocholt, den 24. Mai 1910.

Joseph Elsinghorst
Luise Elsinghorst
geb. Bereker
Vermählte.
Kevelaer, den 24. Mai 1910.

Auf sofort ein braves kath.
Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Frau August Reichenberger,
Westend.

Ein Mädchen
oder eine **Frau** für nachmittags auf sofort gesucht.
Schule Fildeken,
Erdgeschoß.

Ein Mädchen
sucht für einige Vormittage der Woche Beschäftigung im Putzen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
für leichte Hausarbeit u. zur Beaufsichtigung eines 1½ J. alten Kindes nach auswärts per sofort gesucht.
Nachzufragen **Nordwall 3,** parterre.

Tüchtiger
Schneidergeselle
auf dauernde Arbeit gesucht.
W. Benning.

Ein ordentlicher
jg. Bäcker-Geselle
auf sofort gesucht.
Karl Quirmbach,
Bäckermeister.

Batteur-Arbeiter
gesucht
von
Johann Borgers,
Wattefabrik.

---

2 Schuhmacher-Gesellen
gesucht von
Joseph Lökes,
Realschulstr. 1.

Eine
Oberwohnung
von 4 Räumen **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine bessere
Wohnung
von 4—5 Räumen nebst Zubehör zu August oder später gesucht.
Offerten unter **M. P. 19** an die Expedition d. Bl.

Eine schöne
Arbeiterwohnung
mit Stallung und Garten, nahe bei der Stadt, ist umständehalber zum 1. Juli unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Möblierte
Zimmer
zu vermieten.
H. Deutz, Westend.

---

100 Karren Erde
sind unentgeltlich zu haben.
Näheres **Hardistraße 9** in **Rhede.**

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch, den 25. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage der Frau **Wwe. Ant. Wolsing,** Biemenhorst 50, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft folgende Gegenstände, als:

1 Pferd mit Geschirr, 1 lange Karre, 1 Sturzkarre, 1 Kuhkarre, 1 holl. Federkarre, 1 Kuhsattel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wellbaum, 1 Jauchefaß und sonstige Sachen

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft auf Kredit verkaufen.

Posten bis 15 Mark müssen gleich gezahlt werden.

Die Sachen sind gebraucht und können am Verkaufstage besichtigt werden.

Bocholt, 14. Mai 1910.

Moritz Hausmann,
Auktionator, Langenbergstraße.

Wenn Sie sicher gehen wollen,

etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung!

Juckende Flechte.

Herrn Flügge, Wesel. — Teile Ihnen mit, daß ich nach Gebrauch Ihrer Kur vollständig geheilt bin, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Ich war ein halbes Jahr in ärztlicher Behandlung ohne Besserung zu finden. Jedem ähnlich Leidenden werde ich Sie empfehlen.

....., 20. April 1910. **G. C.**

In **Bocholt,** Kreuzstraße 11, bin ich **jeden Donnerstag (auch Fronleichnam)** von 4—7 Uhr zu sprechen. Viele andere Dankschreiben liegen bei mir auf.

A. Flügge, Wesel. — Fernspr. 350.



Das Ideal für Damen
ist das
Korsett Façon „Sonnet"
für die moderne elegante Toilette.

Reduziert die allzustarken Formen ohne jede Belästigung, daher das beste Korsett, besonders für deutsche Figuren. Es ist jedem ausländischen Fabrikat an Eleganz und Sitz mindestens gleich, an Solidität, Güte und Preiswürdigkeit bedeutend überlegen.



Auf Wunsch Maßanfertigung.

J. & F. Biergans.

Vorschriftsmäßig geaichte
Tafel- und Dezimalwagen,
Gewichte und Masse aller Art
in großer Auswahl vorrätig.
Reparaturen von Tafel- und Dezimalwagen nebst Prüfungen werden fachgemäß ausgeführt.
Joh. Onstein, Nordstr. 34.
Fernruf 381.

Für Wirte!
Einen großen Posten
Biergläser 0,2
(moderne, hohe Form)
per 100 Stück 7,50 M
Nur solange Vorrat reicht.
M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

Badenlokal
mit **Wohnung,** an Hauptstraße gelegen, für 500 Mk. zu vermieten.
Zu erf. in der Expedition d. Bl.

Sie kaufen
Hochzeitsgeschenke,
Brautbücher,
einger. Bilder, Statuen,
Kreuze 2c.
am vorteilhaftesten in der
Georgius-Buchhandlung
H. Wenner, Osterstraße,
gegenüber der Post.

Welcher junge Mann wünscht
Englisch durch Selbstunterricht
mit zweitem Manne gemeinschaftlich zu üben.
Offerten unter **A. B.** an die Exp. d. Bl.

Die Einzige
beste und sicherst wirkende med. Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Bläschen, Gesichtsröte,** 2c., ist unbedingt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. a 50 Pf bei:
Geschw. Hoepfner.

Tannengirlanden
zu Fronleichnam und zum Sängerbundfest
empfiehlt in prima Qualität
B. Beeking,
Ostermarkt 31.
Bestellungen recht bald erbeten.

Butter.
Kaufe jedes Quantum frische Butter
Angebote mit Preis an
Heinrich Struwe,
Gelsenkirchen.

Achtung!
Krammarkt!

Um mein Ladenlokal
schleunigst
frei zu bekommen, bringe ich Krammarkt — Mittwoch — folgende Ueberraschungen:

Ein Posten Knaben-Mützen per Stück **10** Pf.
Ein Posten Herren-Filzhüte alle durcheinander zu **150** Pf.
Ein Posten Knaben-Filzhüte alle durcheinander zu **50** Pf.
Ein Posten fertige Kinderkleidchen durcheinander zu **60** Pf.
Ein Posten Kinderstrümpfe durcheinander **10** Pf.
Ein Posten Gummigürtel zu **13** bis **25** Pf
Ein Posten bunte Damenstrümpfe durcheinander zu **40** Pf.
Ein Posten reinwoll. Damenstrümpfe durcheinander zu **78** Pf.
Ein Posten großer Wischtücher zu **9** Pf.
Ein Posten großer, weißer Taschentücher Stück **6** Pf.
Ein Posten Normalhemde zu **78** Pf
Ein Posten Kindertaschentücher zu **4** Pf
Einige weiße, hochfein gestickte Damenblusen durcheinander zu **150** Pf.
Einige Hundert Haarbänder zu **3** Pf.
Sämtliche reinleinene Herrenkragen, 4fach, zu **25** Pf.
Weiße und bunte Vorhemde, Manschetten und Schlipse für die Hälfte des Wertes.
Ein Pöstchen Tüllstoffe für Kleiderbesätze für die Hälfte des Wertes.
Ein Posten Kaffeedecken sonst **3,50** M. jetzt **1,60** M.
Ein Posten fertig gestickter Ueberhandtücher zu **48** Pf
Ein Posten Wandschoner, großartige Qualität zu **88** Pf.
Ein Posten Wäschebändchen Stück 10 Meter zu **8** Pf.
Ein Posten Wäschebändchen Stück 10 Meter zu **18** Pf.
Ein keiner Posten Feston zu noch nie gekannten Preisen
Ein Posten Knaben und Mädchen-Hemde für die Hälfte des Wertes.
Ein Posten Zierschürzen und Kinderschürzen für die Hälfte des Wertes.
Ein Posten Korsetts, nur weite Nummern, zu jedem annehmbaren Preise.
Einige hundert Meter Kleiderstoffe, Futterstoffe, weißer Damast u. Schürzenlüster für einen kaum nennenswerten Preis.
Ein Posten Lüster-Joppen, Waschjoppen für Herren und Knaben, und ein Posten Fantasiewesten, für einen ganz unbedeutenden Betrag.
Sämtliche Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Hosen um mein Lokal schnell frei zubekommen, für einen kaum nennenswerten Betrag.

Nur gegen Baarzahlung.

Gustav Gompertz,
Neustraße 11 und 13.

Geschäft und Wohnung befindet sich jetzt
Nordstraße 51.
Unterhalte großes Lager in Sohlleder in allen Sorten, Schäften, Bedarfsartikeln und Sattlerledern zu billigsten Preisen.
S. Wolff.

Stehe **Mittwoch** auf hiesigem Krammarkte mit einer großen Sendung
Goldfische, Zierfische und Schildkröten
und verkaufe zu billigen Preisen.
A. Pauly, Düsseldorf.



Wer kräftige, fleischige, schwere
Schweine
aufziehen will, muß ihrem Futter regelmäßig **M. Bruckmann's Zwergmarke,** den echten **Nährsalz-Futterkalk mit Drogen,** beimischen.
Zu Fabrikpreisen in Originalpaketen zu haben bei
Fritz Blömker,
Osterstraße 54.

Zur Lieferung per Mai, Juni und Juli werden **gesucht**
45 Kisten
aus ⅞" Brettern mit Seitenleisten versehen, Größe 87 × 88 × 135 cm.
Offerten unter **C. C. 100** an die Expedition d. Bl.

Gebrauchtes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Niederbruchstr. 23 (1. Etage).

Weizenmehl 000
1 Pfd. 15 Pf.
Karl Blumberg,
29 Nordstraße 29,
11 Ravardistr. 11.

In hervorragend großer Auswahl

in meinem Geschäftshause am Markt:

Damenblusen, Batist, Leinen
1.85, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50–16.00 Mark.

Damenblusen, Wolle, Seide
5.50, 6.50, 7.50, 8.00, 9.50 und höher.

Kostümröcke, Piqué, Leinen
6.50, 8.00, 10.00, 11.00–16.00 Mark.

Cheviot-Faltenröcke
(sehr solide Qualität) 7.50 Mark.

Weisse und farbige Waschstoffe.

in meiner Filiale Ravardistraße 4:

Herren-Wasch-Joppen 1.50, 2.00, 3.50–6.50.
Herren-Lüster-Joppen von 4–21 M.
für jede Figur passend am Lager!

Weisse und farbige Westen von 2.50–15 M.
Knaben-Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge.
Original-Kieler-Anzüge und Blusen.
Sport-Anzüge für Herren und Knaben.
Jagd-Joppen, Büro-Joppen.
Neuheiten in Krawatten.

G. Gompertz am Markt.



Tangerding's Sanitäts-Kraft-Bier



ist ein als aus besten Rohmaterialien gebrautes, **alkoholarmes Spezialbier,** welches **reich an nährenden Stoffen** ist und daher als Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende ärztlich empfohlen wird. Es ist ausserdem ein erfrischendes, angenehm schmeckendes Getränk, von milder Süsse mit den Vorzügen des schweren Lagerbieres jedoch von ausserordentlich geringem Alkoholgehalt der auch einem Freunde der Mässigkeitsbewegung den Genuss gestattet.

Bester Ersatz für alle sogenannten alkoholfreien Kunstgetränke.

Nur in Flaschen erhältlich und allein echt mit dem patentierten Verschluss-Etikett.

Gutachten des vereidigten Handels- und Gerichts-Chemikers Dr. Curt Fischer in Dortmund.

Bericht betreffend Untersuchung von Sanitäts-Kraft-Bier.

Brauerei Tangerding, Bocholt.

Saccharometeranzeige	5,175°	Eiweissartige stickstoffhaltige Substanz	0,437 %	Konservierungsmittel	nicht vorhanden
Spec. Gew. des Bieres	1,0207	Phosphorsäure	0,0347 %	Künstl. Süsstoffe	„ „
Alkohol	1,64 Gew. %	Kohlensäure	0,322 %	„ Farbstoffe	„ „
Extrakt	6,01 %	Rohrzucker	vorhanden		
Asche	0,1108 %				

Nach 14tägigem Stehen war das Bier noch völlig unverändert und erwies sich bei der bakteriologischen Prüfung als keimfrei.

Wie aus dem Prüfungsbefunde hervorgeht, ist das Bier unter Zusatz von Raffinade hergestellt und frei von allen ungehörigen Beimengungen, wie Konservierungsmitteln, künstlichen Süss- und Farbstoffen. Das Bier, von vorzüglicher Haltbarkeit, hat einen hohen Gehalt an Kohlensäure und infolgedessen einen erfrischenden, angenehmen Geschmack. Bei einem niedrigen Gehalt an Alkohol ist es reich an Extraktivstoffen und deshalb als diätisches Getränk verwendbar.

Dr. Curt Fischer.

Zu beziehen durch nachstehende Bierhandlungen:

In Bocholt:
Jos. Kolks, Nordwall 13,
Joh. Gries, Jerichoerstrasse 567,
J. Renzel, Dinxperloer Chaussee 741.

In Borken:
Joh. Berendsen, Kommendestr. 420.
In Isselburg:
Gerhard Bollwerk.